

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 53 (1966)
Heft: 2: Aktion Burundi

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Sondernummer: Aktion Burundi

- 27 Vom Herzen Europas zum Herzen Afrikas. Von Dr. Leo Kunz, Seminardirektor, Zug
- 46 Zur Aktion Burundi. Von Josef Kreienbühl, Rektor, Baar
- 50 Muß man Afrika abschreiben? Von Dr. P. Walbert Bühlmann OFM Cap., Fribourg
- 53 Katholischer Lehrerverein der Schweiz
- 53 Horizonte weiten!
- 54 Die Schulen Rwandas ohne Schulmaterial
- 54 Schulschwierigkeiten in Rwanda
- 55 Hungernde und Verhungerte in Afrika
- 55 Schuljahresbeginn im Herbst oder Frühling?
- 56 Kursausschreibung des Schweiz. Turnlehrerverbandes
- 56 Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich
- 56 3. Schweizerischer Experimentierkurs für Physik
- 56 Schultheaterkurs: Das darstellende Spiel auf der Oberstufe
- 57 Filmerzziehung an Mittelschulen
- 57 Bücher

Bitte an die Abonnenten

Wir bitten Sie freundlich um Einzahlung von Fr. 11.- für das erste Halbjahr 1966 (1. Januar 1966 bis 30. Juni 1966). So läßt sich im Februar die Nachnahme vermeiden.

Mit bestem Dank! Administration der «Schweizer Schule», Walter-Verlag AG, 4600 Olten.

Ein lieber Kollege findet seine «Lebensstelle im Daheim»!

Eine frohmütige Luzerner Lehrerin mit freudigem Empfinden für Musik (Klavier) und Kunst, für mäßigen Sport (Ski), für den offenen Blick in die kleine und große Welt, mit reichlich Bildung für frauliche Häuslichkeit und mit dem Schimmer eines «netten Frätzchens» – wie man das gerne neckisch nennt – fände es jetzt reizend, lieben Kollegen (gleich welcher Stufe) im Alter ab 26 Jahren, brieflich oder persönlich begegnen zu dürfen, um einander schon im Vorgärtli eines zukünftigen, treuherzigen «JA» im Sinnspruch zu verstehen: Unser Leben kann nicht immer voll Freude, aber immer voll Liebe sein! Schreiben Sie direkt oder mittels einer würdigen Vertrauensperson (aber kein Vermittlungsbüro) und Ihr Brief erfährt jene selbstverständliche Schonung, die Verschwiegenheit als christliche Ehrenpflicht verbürgt. Offerten sind zu richten an den Verlag der «Schweizer Schule», Olten, Chiffre 118.

Erfolgreiche Schriften im Verlag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

- Hanna Brack: Das Leben ruft, bist du gerüstet? Fr. 1.—
- Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen Fr. 1.50
- Ich hab' die Heimat lieb! (Beispiele aus dem staatsbürgerlichen Unterricht an einer Mädchenklasse) Fr. 1.—
- Emilie Schäppi: Die Sandkastenarbeit im Dienste der Elementarschule Fr. 1.50
- Neu: Muttersprache — in der Schule Fr. 2.—

Sämtliche Hefte können durch Fräulein Margrit Balmer, Bern, Wildermettweg 46, bezogen werden.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt Ende April 1966 der nächste

Kurs I Wissenschaftliche Ausbildung

für alle heilpädagogischen Arbeitsgebiete (Sonderschulung, Beratung, Heimerziehung).

Der zweisemestrigere Kurs umfaßt Vorlesungen und Übungen am Seminar und an der Universität Zürich, Anstaltsbesuche, ein zweimonatiges Heimpraktikum und Sonderklassenpraxis. Diplomabschluß. Der Kurs stellt insbesondere eine Zusatzausbildung für Lehrkräfte dar, die an Sonderklassen unterrichten oder zu unterrichten gedenken.

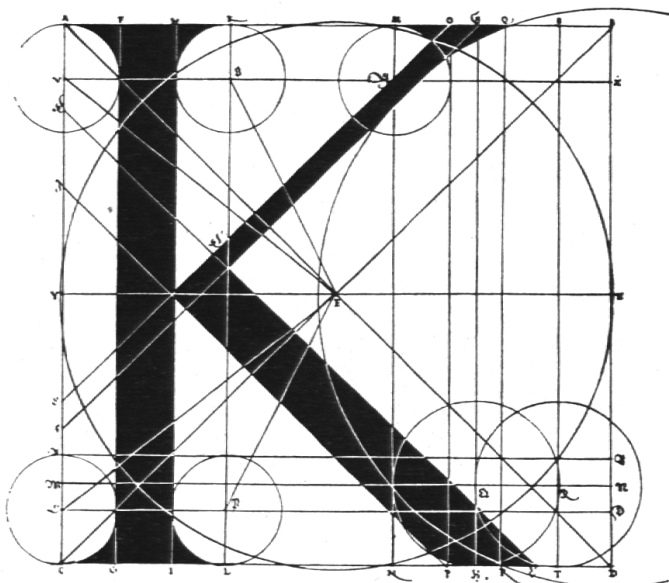
Anmeldungen sind bis zum 31. Januar 1966 an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstraße 1, 8001 Zürich, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt man im Sekretariat, je 8.30 bis 12.00 Uhr, Telefon (051) 32 24 70.

**ob im Vereine
ob alleine:
im Reiseplan
die Eisenbahn**

SBB



Publizitätsdienst SBB



Neue theologische Werke für den Laien

im Kösel-Verlag, München

Karl Rahner · Betrachtungen zum ignatianischen Exerzitienbuch

303 Seiten. Leinen DM 25,-

«Inhaltlich zu diesem Buch etwas zu sagen fällt schwer. Man müßte wohl vom ganzen Menschen Karl Rahner, vom Beter, Theologen und Jesuiten reden und nicht von diesem Buch. Denn wie kaum ein Werk Rahners entstammt es jener innersten Mitte – nennen wir sie Herz –, in der Glaube und Theologie, Beten und Denken, Gottes Gnade und menschliches Hören eins sind. Und in dieser Mitte ist keimhaft enthalten, was Rahner in bald unzähligen Veröffentlichungen zu sagen nicht müde wird. – Ein höheres Lob kann diesem Buch nicht gespendet werden.»

Korrespondenzblatt des Collegium Canisianum, Innsbruck

Joseph Ratzinger · Vom Sinn des Christseins

Drei Predigten. 2. Auflage. 74 Seiten. Kartonierte DM 5,50

«In diesen Predigten wird schonungslos nach dem Sinn des Christseins gefragt und damit ein Thema aufgegriffen, das vielen auf der Seele brennt. Die Antwort kann – obwohl Gott und sein Walten immer im Verborgenen bleiben: Advent – nur die sein, daß der Christ im Dienste Gottes immer für andere dasein muß. Gott bedient sich seiner beim Erlösungswerk an der ganzen Welt, und dieser Aufgabe müssen wir zu entsprechen suchen in Liebe. Nicht das Fragen rettet die Welt, auch nicht das Antworten, sondern nur die liebende Tat.»

Der große Entschluß, Wien

Die Heilsbotschaft nach Markus

Übersetzt von Fridolin Stier. 52 Seiten. Kartonierte DM 3,80

«Wer ein wenig um die Schwierigkeit der Kunst des Übersetzens weiß, bekennt voller Bewunderung, daß der von Stier vorgelegte Übersetzung der Rang eines Ereignisses zugesprochen werden muß. Größte Treue zum ursprünglichen Zeugnis, die sich keine Paraphrase erlaubt, verbindet sich mit einer eindringlichen Kraft des Sagens in der deutschen Sprache und einem meisterhaften Einfühlen in den Rhythmus; eindringliches Erzählen legt den Zudrang der Botschaft frei, harte Fügungen entsprechen der Härte des Wortes der Botschaft, nüchternes Schildern läßt die Kraft der Ereignisse freier hervortreten.»

Der christliche Sonntag, Freiburg

«Das Evangelium wird wieder lebendig und zur Botschaft. Ein höheres Lob kann einer Übersetzung nicht gezollt werden.»

Der große Entschluß, Wien